

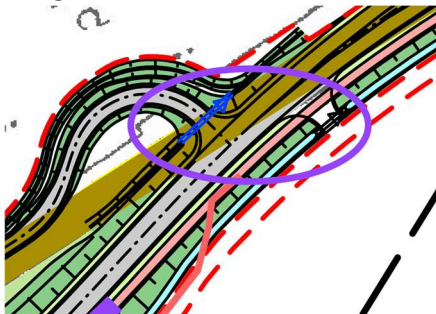
Workshop der CDU-OU Warendorf am 23.10.25, 19:00 bis 22:00 Uhr

Nachfolgend werden die Überlegungen aus dem abendlichen Workshop zusammengefasst. Zielrichtung der Veranstaltung war eine gemeinsame Betrachtung der Planunterlagen entlang des Streckenverlaufes von Westen nach Osten mit der Fragestellung an welchen Punkten örtliche Besonderheiten und Notwendigkeiten unberücksichtigt blieben und überplant werden sollten.

Insofern wurde der Blick auf Planungsdetails geschärft. Gleichzeitig unterblieb eine Betrachtung der Planungserfordernisse insgesamt oder der Wechselwirkungen mit der Ortsumgehung Freckenhorst und der damit verbundenen Frage zu Verknüpfungspunkten oder auch der Dimensionierung von Anschlusspunkten und Brückenbauwerken.

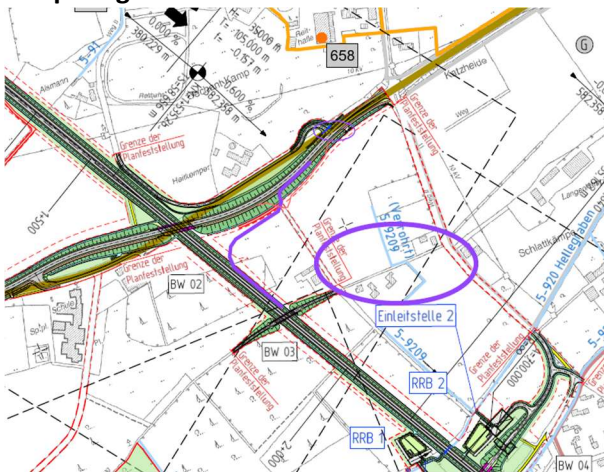
Einige konkrete Detailvorschläge sind nachfolgend aufgelistet:

- **Wirtschaftsweg-Anbindung in Höhe Kfz-Werkstatt, K3, Wegebeziehung zwischen Walgernheide und Alter Münsterweg**



Wie sollen die Rad- und Fußgänger die K3 in Höhe der KFZ-Werkstatt Heitmann queren? Hier fehlt in der Zeichnung eine asphaltierte Fläche gegenüber des neuen Wirtschaftsweges in Richtung Norden/ Austermann.

- **Ertüchtigung Wirtschaftsweges BW 05, Walgernheide, geschotterter Nebenweg wird zum Hauptweg**



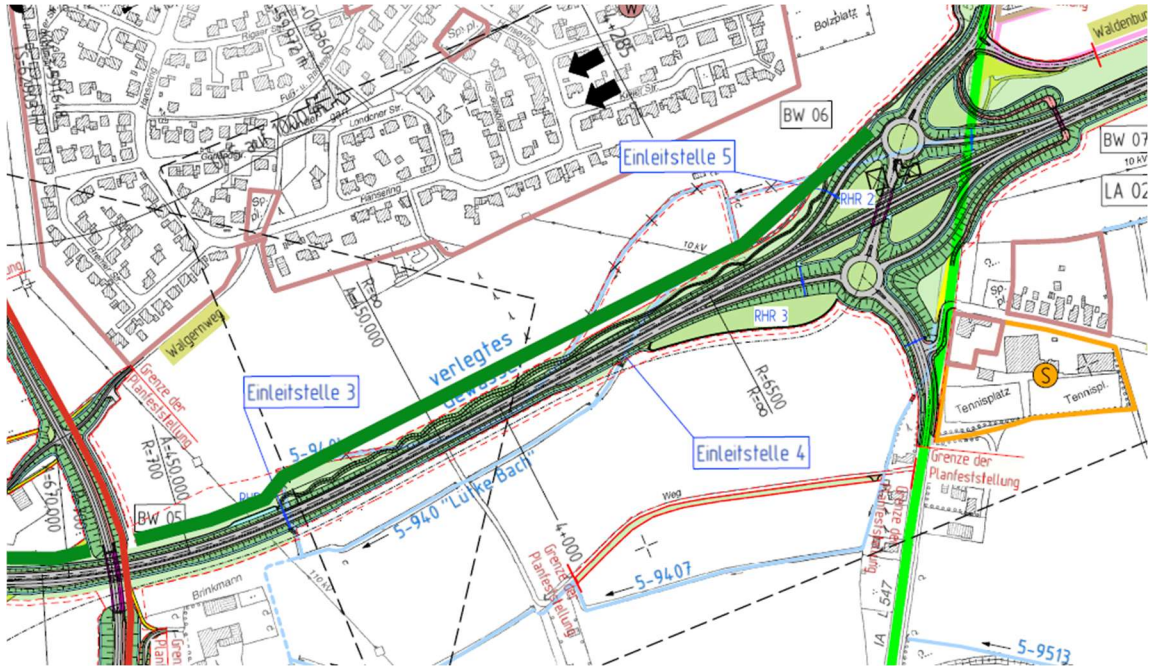
„Schotterpiste“ bis zum Bauwerk und der Hauszufahrt

Die Brücke „Walgernheide/ Waldstück Gut Bockholt“ ist in Richtung Osten (Aventus) nicht an einen asphaltierten Wirtschaftsweg angeschlossen. Gleichzeitig soll dieser geschotterte Weg die neue Erschließung des Wohnhauses am Fuße der Rampe aufnehmen. Der geschotterte Weg muss daher als Wirtschaftsweg im Rahmen der Bauplanung ausgebaut werden. Entsprechend ist der Bereich der Planfeststellung um den geschotterten Weg zu erweitern.

Bislang wurde der neue Radweg entlang der Waterstroate nicht vollständig berücksichtigt (Radweg entlang der Waterstroate in Rot).

Der Regelquerschnitt für den Radweg entlang der Feidiekstraße/ Waterstroate ist aufgrund der hohen Nutzerzahl mit Spitzenwerten über 100 Nutzer je Spitzenstunde auf 3 m zu erweitern. Dies gilt auch für das Brückenbauwerk. Zudem fehlt derzeit vollständig der Radweganschluss an den mittlerweile entstandenen Radweg entlang der Waterstroate. Mit der Freigabe der neuen Brücke der Stadtstraße Nord über die Ems wird der Radweg eine noch höhere Bedeutung bekommen.

- **Erstellung Lärm- und Sichtschutzwall Hanseviertel**



Verlängerung Lärmschutzwall in Dunkelgrün

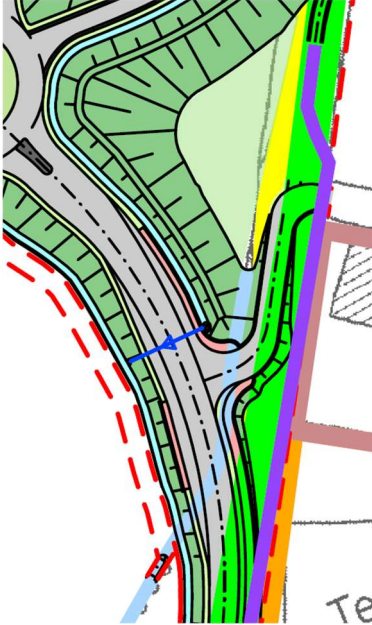
Zum optischen und lärmtechnischen Schutz des Hanseviertel erscheint ein Lärmschutzwall von der Brücke Waterstroate bis zur Brücke Freckenhorster Straße erforderlich. Durch eine zukünftige Parallelführung der Ortsumgehung Freckenhorst wird die Erforderlichkeit noch dringender.

- **Ausführung des Bürgerradweges mit Regelquerschnitt 3m**



Der Bürgerradweg von Freckenhorst nach Warendorf ist aufgrund der hohen Nutzerzahlen mit Werten über 100 Nutzer je Spitzenstunde bereits im Jahr 2025 mit einem Regelquerschnitt von 3 m gebaut worden. Entsprechend sollten insbesondere die neuen Rampen, aber auch die kombinierte Rad- und Gehwegbrücke, auf 3m Breite erweitert werden.

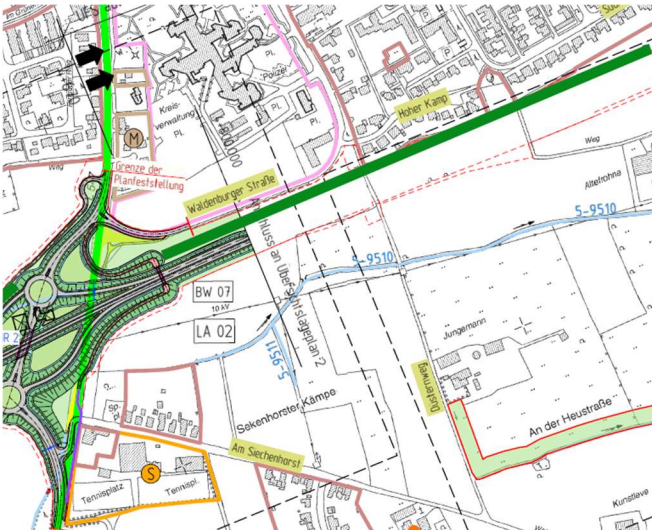
- **Bauausführung Zufahrt Siechenhorst mit neuem Bürgerradweg anpassen**



Bürgerradweg durchgängig geplant wie im neuen Bestand (Violett)

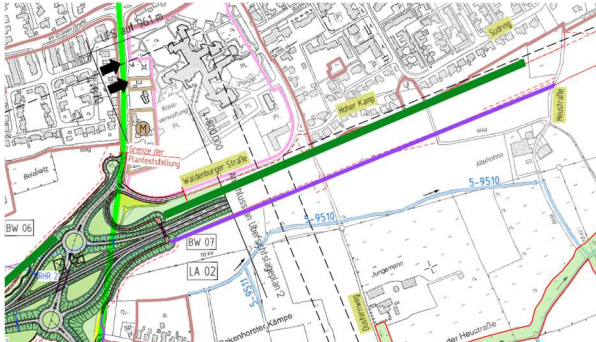
Die Neuplanung der Einfahrt Siechenhorst berücksichtigt nicht den aktuellen Ausbaustand nach Bau des Bürgerradweges im Jahr 2025. Bei der Überplanung sollte ein durchgehender „Bürgerradweg“ erhalten werden, und nicht der Rad- und Fußverkehr für 30 Meter auf der Straße „Siechenhorst“ geführt werden.

- **Lärmschutzwall Südviertel bis zur Freckenhorster Straße schließen**

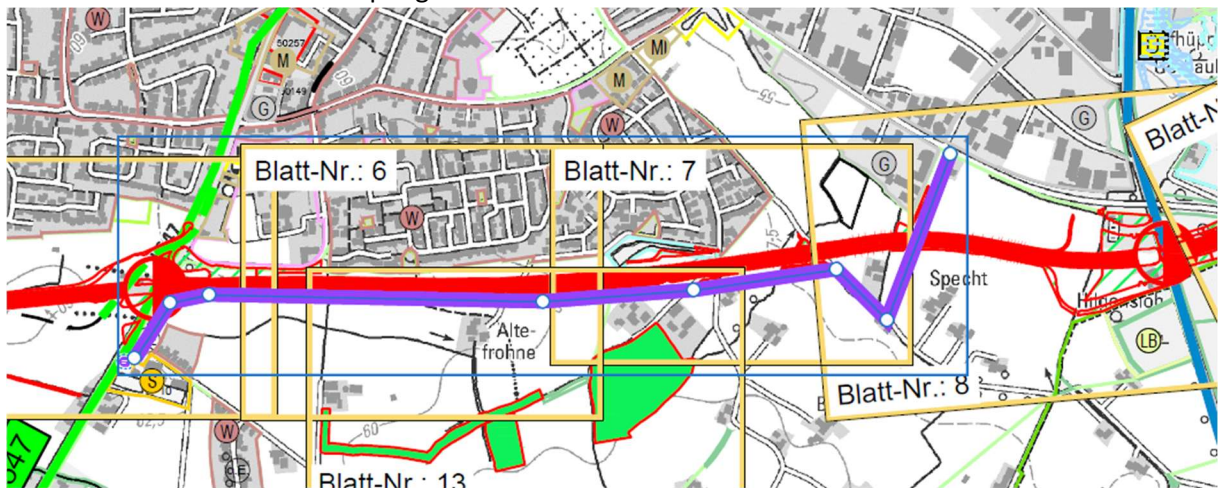


Der Lärmschutzwall in Höhe des Südrings sollte bis zum Bauwerk 07 (Radwegbrücke) fortgeführt werden, um einen effektiven Schutz für Kreishaus, Hoher Kamp und Südring optisch wie lärmtechnisch zu gewährleisten.

- **Herstellung einer durchgehenden Radwegeverbindung zur Stärkung des Radverkehrs im Süden zwischen Siechenhorst und Mielestraße**



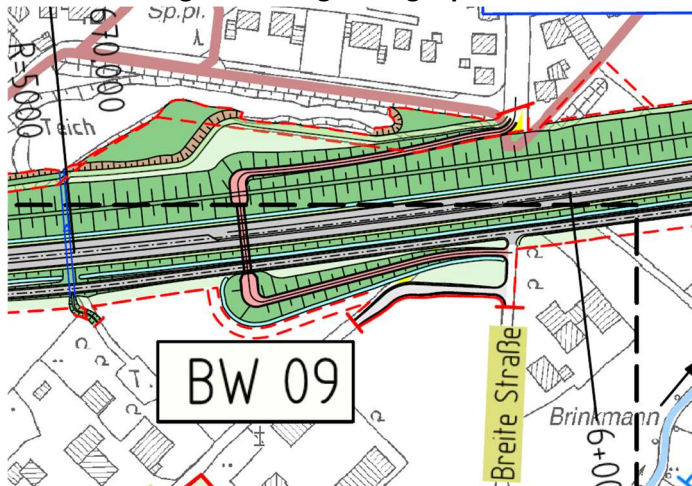
Fehlendes Teilstück mit Anrampung für BW 07 in Violett



Gesamtverbindung incl. bereits geplanter Wegeverbindungen

Zur Schaffung einer durchgehenden Radwegeverbindung von der Freckenhorster Straße / Bürgerradweg, entlang der neuen Linie B64n, sollte ein kombinierter Geh- und Radweg vom südlichen Brückenkopf der Radwegebrücke über eine Rampe entlang der B64 bis zum Hof Altefrohne und des dort beginnenden parallel verlaufenden Wirtschaftsweges geschaffen werden. Damit wird der Radverkehr auf der Reichenbacher Straße aus Richtung Freckenhorst in Richtung Gewerbegebiet Ost entkoppelt und ein sicherer, täglicher Arbeitsweg geschaffen. Es entsteht eine durchgängige Radschnellverbindung zwischen dem Ortsteil Freckenhorst und dem Gewerbegebiet Ost in Warendorf. Damit führt der Neubau der B64n auch zu einer Stärkung des Radverkehrs und dem Angebot attraktiver Wegeverbindungen für Berufspendler.

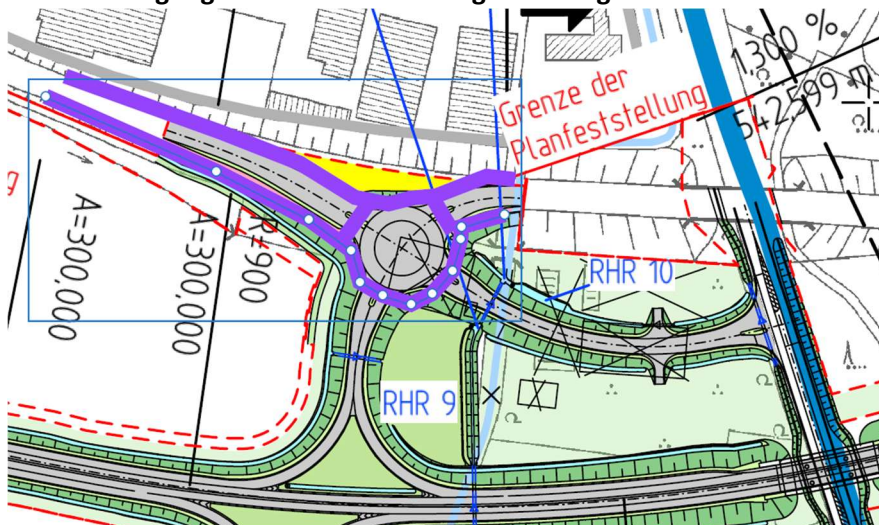
- **Radverbindung Römerweg im Regelquerschnitt 3m auch im Bauwerk 09 ausführen**



Das BW 09 (Römerweg, Breite Straße) sollte aufgrund der hohen Rad- und Gehwegnutzung mit der Regelquerschnittsbreite von 3 m ausgeführt werden. Die derzeitigen 2,50m werden der Bedeutung und der Nutzerfrequenz nicht gerecht, da Fuß- und Radverkehr je Spitzenstunde über 100 Radfahrer und Fußgänger liegt.

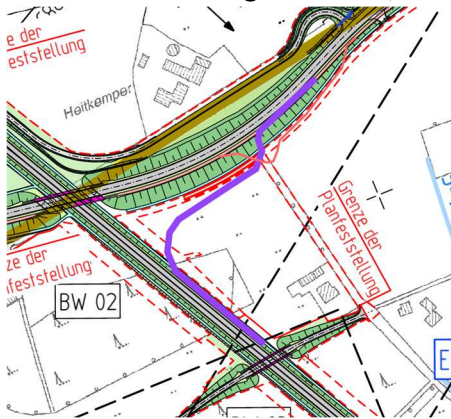
Die langen Rampen führen zu einer Verlängerung der Wegebeziehungen. Alternativ zu dieser Lösung sollte ein „Tieferlegung des Straßenkörpers“ geprüft werden, wodurch eine kürzere Rampenausführung für das Brückenbauwerk ermöglicht würde.

- **Berücksichtigung des Geh- und Radweges entlang der Mielestraße**

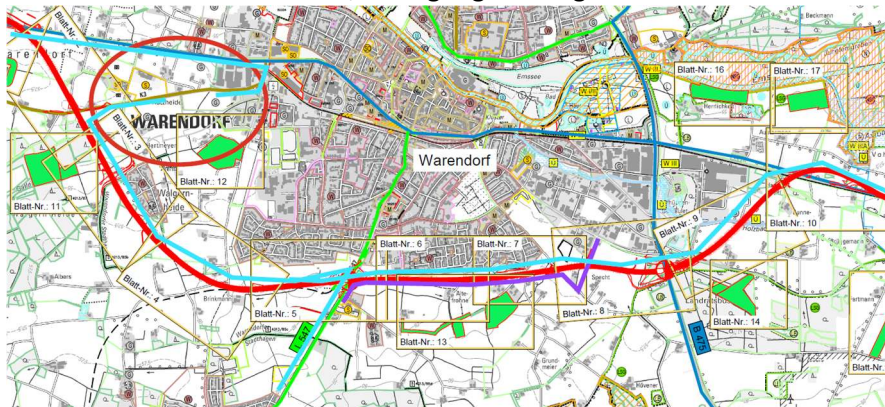


Der beidseitige kombinierte Geh- und Radweg entlang der Mielestraße wird bei der derzeitigen Planung nicht um den neuen, nördlichen Kreisverkehr herumgeführt. Da es sich um einen Radverkehrsrouten und um einen Arbeitsweg zur Firma Miele handelt, sollte hier ein beidseitiger Rad- und Gehweg geplant und ausgeführt werden.

- **Anschluss Gewerbegebiet West/ zusätzliche Abfahrt B64n/ K3 FR Innenstadt**



Zusätzliche Abfahrt in Violett, Umlegung Radweg in Rot



Zukünftige Anfahrtswege (hellblau markiert) zum Gewerbegebiet mit Entlastung der Innenstadt.

Das Gewerbegebiet West ist im Regionalplan mit den größten Flächenreserven für eine zukünftige Entwicklung von Warendorf ausgewiesen. Es erhält derzeit keinen Anschluss an die neue B64. Somit belastet zusätzlicher Schwerlastverkehr die alte B64 im Ortszentrum. Gleichzeitig wird eine Takterhöhung der Bahn die Verkehrsprobleme am Freckenhorster Tor nicht vereinfachen. Sofern kein vollständiger Anschluss der K3 an die B64 zu realisieren ist, wäre zumindest eine Abfahrt aus Richtung A2 kommend in Fahrtrichtung Katzheide an der K3 zu realisieren. Damit würde der Schwerlastverkehr aus Richtung Bielefeld kommend sowie aus Richtung Freckenhorst kommend auf die B64n geleitet werden und würde das Freckenhorster Tor somit in der Innenstadt vom Schwerlastverkehr aus Richtung A2 entlasten.